



STRAHLHÜTTEN, Appenzell Rüte, mit Blick auf den Alpstein mit Ebenalp, Schäfler und Säntis.

AUSSICHTSREICH AUF DEN HOHEN HIRSCHBERG

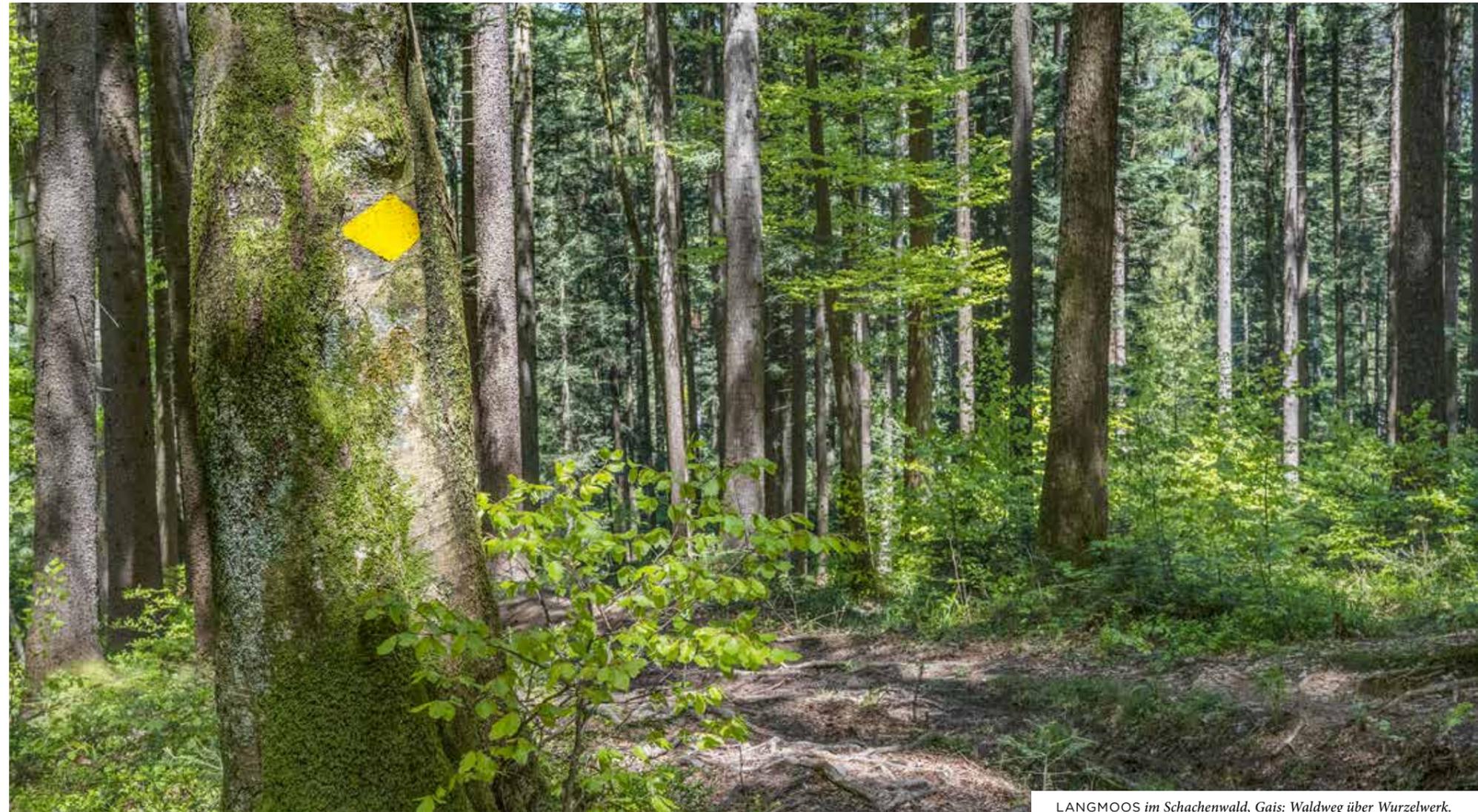
Die Routenwahl zu Beginn der Wanderung wäre einfacher möglich. Doch der Umweg über den Gaiser Aussichtspunkt Hohegg lohnt sich. Aussicht ist ohnehin das Thema dieser Wanderung: Vom Hohen Hirschberg ist das Alpsteinpanorama prächtig. Der Weg führt abwechslungsreich an Ried und Moorgebieten vorbei, geht im Schachenwald über Wurzelwerk und in Strahlhütten und Mendle über saftige Wiesen. Text & Bilder JOLANDA SPENGLER



HOHE HIRSCHBERGSTRASSE, Rüte, mit Bergerrain und Frühwald.



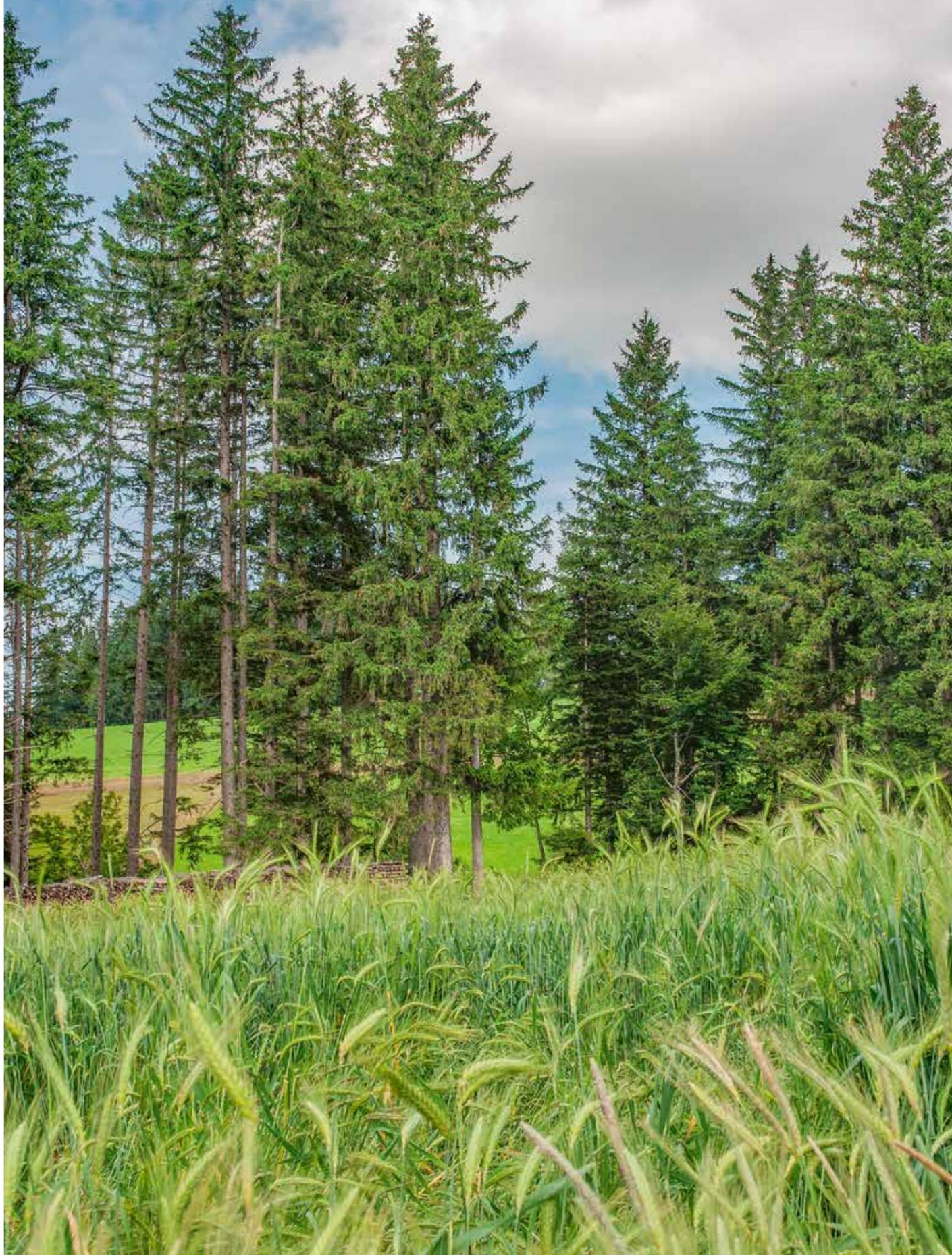
ST. OTTILIA-KAPELLE im Guggerloch, Rüte.



LANGMOOS im Schachenwald, Gais: Waldweg über Wurzelwerk.



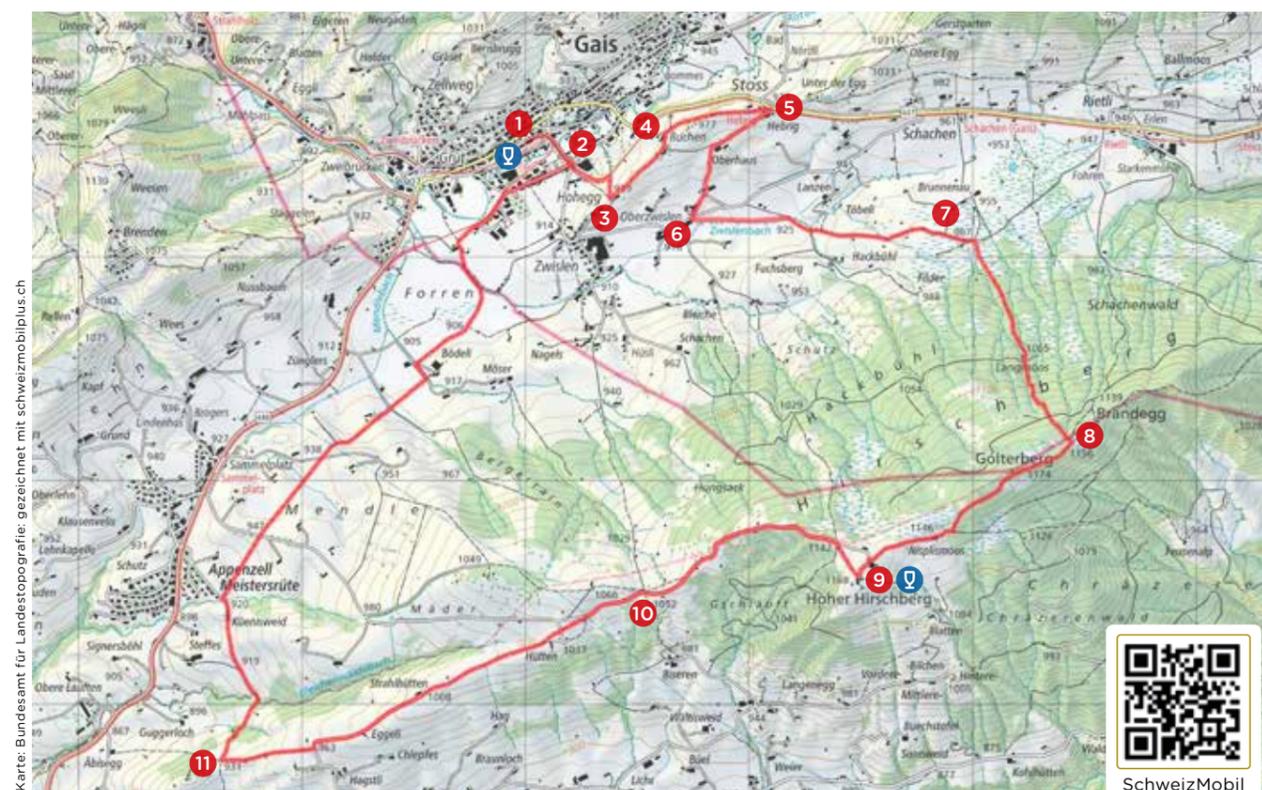
Das Gaiser Ried mit der Moorlandschaft im Gebiet Fohren-Hackbüel ist ein ökologisches Paradies. Hier finden Insekten aller Art einen passenden Lebensraum, und es gedeihen seltene und geschützte Pflanzen. Wer den Blick schweifen lässt, dem fallen an den Hängen rundherum die Heidenhäuser auf; diese Bauernhausform mit dem Satteldach in Traufstellung ist typisch für diese Gegend. Im Guggerloch führt der Weg an der Kapelle St. Ottilia vorbei, die im 18. Jahrhundert von einer Frau als Dank für die Heilung von einem Augenleiden gestiftet wurde. Bis heute wird sie von Wallfahrenden besucht, die aus dem hölzernen Brunnentrog heilsames Augenwasser schöpfen.



STRAHLHÜTTEN, Rüte: Auf dem Feld wächst die Weizenart Emmer.

T1 ⌚ 3h 40min ↗ 440 m ↘ 440 m ↔ 12,9 km

AUSGANGSPUNKT UND ZIEL: Gais, Bahnhof
ÖFFENTLICHER VERKEHR: Mit den Appenzeller Bahnen nach Gais, Bahnhof
PARKPLÄTZE: Beim Bahnhof Gais
GASTSTÄTTEN: Restaurants im Dorf Gais; Restaurant Hoher Hirschberg, Appenzell Meistersrüte.



Karte: Bundesamt für Landestopografie; gezeichnet mit schweizmobilplus.ch



SchweizMobil

- 1 **GAIS, BAHNHOF.** Den Weg Richtung Hoher Hirschberg einschlagen, die Strasse folgt dem Trasse der Appenzeller Bahnen.
- 2 **GAISERAU, KREISEL.** Weiter Richtung Hoher Hirschberg wandern. Unmittelbar nach dem Überqueren der Gleise führt der Wanderweg linker Hand auf einem Trampelpfad über die Wiese hinauf zur Hohegg.
- 3 **HOHEGG.** Links halten, der Wiesenpfad Richtung Hebrig/Rietli bietet Aussichten auf das Dorf Gais, auf die Ebene Richtung Meistersrüte und auf den Alpstein.
- 4 **BUECHEN.** Rechts dem Wegweiser Richtung Hebrig folgen.
- 5 **HEBRIG.** Scharf rechts abbiegen, eine Asphaltstrasse führt Richtung Hirschberg hinunter zur Talebene. Beim Bauernhof zweigt der Wanderweg nach einem Drehkreuz rechts ab auf die Wiese.
- 6 **OBERZWISLEN.** Die Flurstrasse überqueren, der Wegweiser nach Rietli zeigt über die Wiese zum Zwislenbach. Dem Bachbett folgen, dann auf der Flurstrasse weiterwandern.
- 7 **BRUNNENAU.** Nach Rietli geht es geradeaus. Nach 200 Metern zweigt der Wanderweg rechts ab. Es geht am Scheibenstand der Schiessanlage Brunnenau vorbei hinauf zum Hohen Hirschberg. Im Wald führt ein Pfad über Wurzelwerk knapp 200 Höhenmeter berg-

- an. Achtung: Beim Holzbrügglein über den Zwislenbach links bleiben und stetig aufwärts wandern. Kurz vor dem Erreichen der Krette überquert die Route die Grenze Ausserrhodens zu Innerrhodens.
- 8 **GOLTERBERG.** Eine Feuerstelle lädt zur Rast ein. Weiter geht es rechts Richtung Hoher Hirschberg. Rechter Hand des Wegs liegen Mooregebiete.
- 9 **HOHER HIRSCHBERG.** Der höchste Punkt der Wanderung ist erreicht, die Wirtschaft lädt zum Einkehren ein. Es offenbart sich ein spektakulärer Blick in den Alpstein. Beim Abstieg dem Wegweiser Richtung Sammelplatz folgen. Der Wanderweg folgt zunächst der Strasse, bis er vor Hütten rechts auf ein Wiesenweglein abzweigt.
- 10 **HÜTTEN.** Auf der Strasse Richtung Guggerloch/Appenzell wandern. Nach 300 Metern verlässt der Wanderweg die Strasse links und führt sanft talwärts mit Ausblick in den Talkessel von Appenzell.
- 11 **GUGGERLOCH.** Nach einer scharfen Rechtskurve stets den Wegweiser nach Gais folgen. 200 Meter nach dem Abzweiger führt der Weg an der Kapelle St. Ottilia vorbei. Via Meistersrüte und Sammelplatz geht es fast ebanus zum Ausgangspunkt Gais zurück. Einen Kilometer vor dem Bahnhof Gais führt die Route nach dem Überqueren des Zwislenbachs wieder über Ausserrhodener Gebiet.